



Eidgenössischer Armbrustschützenverband
Association fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Schützenmeister 2010

Hans Gerber

Mit vielen kleinen Highlights und ohne herausragende Grossveranstaltung ging das Armbrustschützenjahr über die Zeitbühne. An 25 Vereins- und Unterverbands-Schiessen konnten für die 30m Sektionswertung Punkte gesammelt werden, Heimrunden und die folgenden Ausscheidungen, Qualifikationen und Finals bereicherten das Schiessprogramm und die Möglichkeiten, sich auf Unterverbands- und auf Eidgenössischer Ebene auszeichnen zu können.

Das Volksschiessen bereitete nach der Einführung von neuen Bestimmungen und dem EDV Programm im Jahr 2010 einiges Kopfzerbrechen. Eine Anpassung an die Bedürfnisse der durchführenden Vereine wurde umgehend an die Hand genommen, so dass es im 2011 neu mit einer 4-Jahresserie gestartet werden kann. Durch einen sorgsam und verantwortungsvollen Umgang mit unserem Sportgerät wurden wir im vergangenen Jahr von Unfällen mit der Armbrust verschont. Wir befinden uns bereits im nächsten Schützenjahr und können uns auf schiesssportliche Höhepunkte freuen. Zum Einen steht das Eidg. Armbrustschützenfest vor der Tür und alle Armbrustschützen sind eingeladen, sich zu diesem sportlichen und gesellschaftlichen Anlass im Ägerital zu treffen. Darin nahtlos eingebettet die Europameisterschaft, so dass der Breitensport mit der Weltspitze auf unmittelbare Tuchfühlung gehen kann.

Volksschiessen kann Steigflug beginnen

Am Schützenrat 2009 wurden Beschlüsse gefasst, die versuchten, das Volksschiessen etwas zu vereinfachen und finanziell zu stabilisieren. Durch die bekannten Gründe (zu wenige Informationen an die Vereine und dadurch auch wenige Vorbereitungen durch die Vereine) stiessen die Neuerungen auf beträchtlichen Widerstand und konnten nicht wie geplant eingeführt werden. Das ZK sah sich veranlasst, sofort zu reagieren und stellte den Antrag auf Korrekturen zu Händen des Schützenrates 2010. Die Antworten auf eine Umfrage zeigten, dass die Auszeichnungen inkl. Besteck noch gefragt sind, dass die ganze Durchführung einfach sein soll und auch, dass mit dem Volksschiessen direkt keine Mitglieder geworben werden. Die Zahlen zeigen trotz stetiger Abnahme, dass im 2009 noch über 3000 Schützen teilnahmen und jeder im Durchschnitt zwei Stiche geschossen hat. Die Zahlen des Berichtjahres sind aus den erwähnten Gründen markant schlechter und können dem Jahresbericht des Abteilungsleiters entnommen werden. Anhand der Zahlen des Vorjahres, nehmen also doppelt so viele Schützen teil wie wir im EASV Aktivmitglieder verzeichnen, dies obwohl in einzelnen Verbänden fast kein Volksschiessen stattfindet, woraus ich schliessen darf, dass das Volksschiessen alles andere als gestorben ist. Nein, es lebt, ich spüre vielerorts, dass es noch Wurzeln hat, in den Traditionen verankert ist und es somit sehr wohl möglich ist, diesem Anlass wieder ein gesundes Leben einzuhauchen. In den neuen Weisungen für das Volksschiessen (auf der Homepage unter Reglemente) wird versucht, auf Bewährtes, Bekanntes abzustützen und möglichst viel Ballast abzuwerfen, was sich durch die sehr unterschiedlichen Erwartungen an diesen Vereinsanlass als schwierig gestaltet. Auch hier gilt: man kann es nie allen richten. Mit einer neuen Medaillenserie „Greifvögel der Schweiz“ über vier Jahre, ergänzt mit dem Besteck und den Kranzkarten können mit dem Schiessen **eines** Hauptdoppels schöne, attraktive Preise mit einem Startgeld von

Fr. 11.00 gewonnen werden. Für Fr. 6.00 kann nachgedoppelt werden. Der Vereinsanteil an den Erträgen konnte trotz den günstigen Preisen leicht erhöht werden. Keine generelle Absage in der Umfrage wurde dem EDV Programm erteilt und es bleibt daher in überarbeiteter Form im Volksschiessenpaket. Wir sehen, auch in der nächste Saison werden wir nicht von Neuerungen verschont und es ist unabdingbar, dass die Vereinsverantwortlichen sich mit dem Anlass auseinandersetzen und ihn vorbereiten, damit er wieder zum Erfolg werden kann. Das Volksschiessen ist unser Kontakt mit der Dorfbevölkerung, wir laden ein zu einem Besuch, einem „Event“ für Einzelne, für Familien, unser Armbrustsport wird so greifbar und bleibt in Erinnerung. Auch wenn wir nicht direkt Mitglieder gewinnen, nur mit einer Durchmischung und Präsenz können wir überhaupt eine gewisse Aufmerksamkeit erhalten. Darum bitte ich alle Vereine, das Volksschiessen 2011 für den Armbrustsport ins Vereinsprogramm einzuplanen.

Sektionswertung

Baar schwang mit dem besten Sektionsschnitt des Jahres von 57.871 Punkten in der ersten Kategorie obenaus und löste Titelhalter Bürglen ab. Mit Resultaten, welche die der Sieger im Vorjahr übertrafen, siegten in der zweiten Kategorie Nürensdorf (57.340), in der dritten Ried-Gibswil (56.125) und in der vierten Burgdorf (57.213). Nochmals herzliche Gratulation zum schönen Erfolg. Details sind auf der Homepage EASV abrufbar. Die Beteiligung und die zählbaren Resultate hielten sich auf dem Niveau des Vorjahres. Durch gegenseitige Motivation, Unterstützung und Planung kann sicher in einigen Vereinen noch ein zusätzliches Resultat „zählbar“ gemacht werden, was meist zu einer Resultatverbesserung führt. Im 2011 gilt es, das Eidg. Armbrustschützenfest nicht zu verpassen, um auf den bestmöglichen Durchschnitt zu kommen und nicht einen Abzug gewärtigen zu müssen.

Reglementarisches

Als Kompromisslösung zu einem Antrag bezüglich der Teilnahme von Nichtmitgliedern an Schützenfesten wurden anlässlich des Schützenrates 2010 die Preise für Standblatt und Schiessbüchlein für Nichtmitglieder um Fr. 17.- angehoben. Damit soll jederzeit eine Teilnahme an einem Fest möglich sein, aber auch ein angemessener Preis für die Benutzung der „Organisation EASV“ verlangt werden. Die Festorganisatoren sind gebeten, die neuen Preise in den Festführern zu verwenden.

Ich bin mir durchaus bewusst, dass das Schiessen mit Stützen oder Stellungserleichterungen (eigentlich ein falsches Wort), sobald man darauf angewiesen ist, nicht einfacher wird. Es braucht eine Umstellung, eine neue Einstellung und auch die Motivation dazu, dies überhaupt zu tun. Ich habe grossen Respekt gegenüber jenen Schützen, welche trotz Beschwerden einen Weg finden, den Sport weiter zu betreiben und sich an vielen Schützenfesten mit guten Resultaten in die Ranglisten einreihen können. Trotzdem bin ich wie eine grosse Mehrheit im Schützenrat der Meinung, dass an den Eidgenössischen Wettkämpfen wie GM, gemischte MM, 10m MM, EWS, Swiss-Trophy, Ständematch und Schweizermeisterschaft keine Stellungserleichterungen zugelassen sein sollen. Die MM 30m mit sechs Teilnehmern pro Mannschaft möchte ich als Ausnahme stehen lassen. Dieser Wettbewerb ist erst vor nicht allzu langer Zeit mit den Regeln (Stellungserleichterung teilweise erlaubt) entstanden und dann vom EASV übernommen worden.

Dass die Junioren in der Schweizermeisterschaft 10m (zu Jahresbeginn) noch als Junior konkurrieren können, erachte ich im Sinne eines „feinen“ Überganges vom Nachwuchs zur Elite. Auf dieser Idee gründet auch die Einführung der Kategorie U23 anlässlich der Europameisterschaften im Ägerital.

Bogenbrüche wurden in letzter Zeit auf eine unkomplizierte Art durch die Sachversicherung der Vereine bei USS von dieser übernommen. Es bestand ein Bedarf, hier vor allem bezüglich Alter des Bogens eine Regelung zu treffen. Zukünftig werden die Leistungen mit zunehmendem Bogenalter stufenweise vermindert. Details zu dieser absolut vernünftigen Lösung werden nach Ausarbeitung publiziert werden.

Grosse Schützenfeste stehen bevor

Im Ausblick auf die folgenden Jahre stehen die Grossanlässe des 22. Eidgenössischen Schützenfestes im Ägerital im Juni/Juli 2011 und das Zürcher Kantonale Schützenfest im Juni/Juli 2012 in Fehraltorf ins Auge. Wir freuen uns auf ein Eidgenössisches inklusive Europameisterschaften, für das der umfangreiche Schiessplan schon bald erhältlich sein wird und mit dem Anmelden begonnen werden kann.

Da das 13. Zürcher Kantonale Armbrustschützenfest im Jahr 2012 zusammen mit dem 25. Zürcher Kantonschützenfest stattfindet, sind wegen der grösseren organisatorischen Vorlaufzeiten die Vorbereitungen bereits seit einiger Zeit im Gange und es wird auch hier ein „sportlicher“ Schiessplan ausgearbeitet.

Gemeinsam zum Ziel

Nur miteinander und mit gemeinsamem Engagement können wir die vielen Vorhaben bewältigen und sie so auf die Beine stellen, dass danach auch der Spass am Schiessen, am sportlichen Wettbewerb auf allen Ebenen und natürlich die Geselligkeit seinen Platz findet. Jeder kann mithelfen, wenn er oder sie sich die Frage beantwortet: „Was kann ich zu einem runden Betrieb beitragen?“ und nach der gewonnenen Erkenntnis handelt.

Mit gut motivierten und sehr engagierten Personen durfte ich in meinem ersten Amtsjahr zusammenarbeiten und auf deren Unterstützung zählen, sei dies innerhalb des ZK, mit verschiedenen Abteilungsleitern oder Vertretern aus Unterverbänden und Vereinen oder direkt mit den Mitgliedern, der Substanz des EASV. Für diese gute Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön. Ein weiteres Merci geht an die Unterverbands-Schützenmeister und an die Schützenräte, mit denen ich einen allseits konstruktiven und respektvollen Umgang erleben konnte. Ein spezieller Dank geht an meinen Vorgänger Markus Müller, welcher es mir ermöglichte, mich auf einem direkten Weg in dieses vielschichtige Amt einzuarbeiten.

Ich wünsche der ganzen Armbrustfamilie von jung bis alt im angelaufenen Jahr viele schiesssportliche Erfolge mit unserem Sportgerät und unvergessliche gesellschaftliche Höhepunkte.

Euer Schützenmeister

Hans Gerber